

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2015 / V 00062	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP BTM Stu	27.03.2015, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Flughafen Friedrichshafen GmbH: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 Anlage: 1. Gewinn- und Verlustrechnung 2. Bilanz 3. Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Hr. Schrode, Hr. GF Tumulka, 15 Min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	13.04.2015	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	27.04.2015	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 und der Lagebericht der Flughafen Friedrichshafen GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vertreter der Stadt Friedrichshafen wird gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung Weisung erteilt, in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 in der vom Wirtschaftsprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 36.439.132,43 EUR wird gebilligt und festgestellt.
 - b. Der zum 31.12.2014 ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 480.185,15 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c. Für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen ermächtigt, entsprechend der noch zu treffenden Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates abzustimmen und alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Erklärungen abzugeben.
 - d. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
 - e. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Flughafen Friedrichshafen GmbH (FFG) zum 31.12.2014 mit einem Geschäftsanteil von 5,734 Mio. € zu 26,96 % beteiligt.

1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der FFG für das Jahr 2014 geprüft und mit Datum vom 10.02.2015 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf Zf. 5.) dieser Vorlage verwiesen.

2.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich wie folgt dar:

Darstellung der Ertragslage	2014	2013	2012	Ergebnis- veränderung 2014 ggü. 2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11.161	10.678	10.436	483
Aktivierte Eigenleistungen	0	3	0	- 3
Sonstige betriebliche Erträge	2.616	2.743	2.726	- 126
Betriebsleistung	13.777	13.423	13.161	354
Materialaufwand	2.846	2.964	2.804	- 118
Personalaufwand	5.771	5.495	5.556	276
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.313	2.399	2.766	- 86
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.431	2.570	2.662	- 139
Gewinnunabhängige Steuern	66	66	67	0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	13.427	13.494	13.855	- 67
Betriebsergebnis (EBIT)	350	- 71	- 693	421
Zinsergebnis	- 889	- 1.098	- 1.205	209
Ordentliches Unternehmensergebnis	- 539	- 1.169	- 1.898	630
Außerplanm. Abschreibungen auf Anlagevermögen	0	0	- 2.804	0
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0	- 180	0
Perioden- und betriebsfremdes Ergebnis	59	- 30	237	89
Jahresergebnis	- 480	- 1.199	- 4.645	719

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die **Umsatzerlöse** um 483 TEUR und damit um 4,5 % erhöht. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den drei Bereichen „operative Kernerlöse“, „operative Zusatzerlöse“ und „Non-Aviation-Erlöse“ zusammen. Umsatzsteigerungen haben in 2014 in den Bereichen operative Kernerlöse (Lande- und Abflugentgelte, Abfertigungserlöse und Passagiererlöse) und Non-Aviation (insb. erhöhte Parkerlöse) stattgefunden. Dabei erhöhten sich die operativen Kernerlöse um 639 TEUR, insbesondere aufgrund des Anstiegs der Passagierentgelte um 732 TEUR. Die operativen Zusatzerlöse sind um 211 TEUR rückläufig. Das ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Erlöse aus Flugzeug- und Landebahnenteisung i.H.v. 269 TEUR zurückzuführen. Das EBIT (= operatives Ergebnis vor Zinsen u. Steuern) hat sich um 421 TEUR auf 350 TEUR verbessert. Das EBITDA (= operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern u. Abschreibungen) liegt mit 2.663 TEUR um 335 TEUR über dem Vorjahreswert (2.328 TEUR).

Der **Materialaufwand** ist um 118 TEUR auf 2.846 TEUR rückläufig. Ursächlich hierfür sind gesunkene Kosten für Flugzeug- und Landebahnenteisungsmittel sowie geringere Verbrauchsmengen in den Bereichen Gas, Wasser, Fernwärme und Treibstoff.

Der **Personalaufwand** ist um 276 TEUR auf 5.771 TEUR angestiegen. Im Wesentlichen liegt der Anstieg an der gestiegenen Arbeitnehmerzahl um durchschnittlich 13 Mitarbeiter, verbunden mit um 127 TEUR gestiegenen Entgelten sowie einem höheren Urlaub- und Gleitstundenbestand, der zu einem Anstieg der Rückstellung im Vergleich zum Vorjahr um 84 TEUR führte. Die Aufstockung des Personals ist insbesondere gestiegenen Anforderungen im Sicherheitsbereich sowie dem gestiegenen Fluggastaufkommen geschuldet.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind um 86 TEUR auf 2.313 TEUR rückläufig. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Abschreibungen auf Sachanlagen im Zusammenhang mit den geringen Investitionen in den vergangenen Jahren.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 139 TEUR auf 2.431 TEUR rückläufig. Die in den Vorjahren begonnenen Einsparmaßnahmen des Kostensenkungsprogrammes sind weiterverfolgt worden und zeigen hier Ergebnisse.

Das **Zinsergebnis** konnte um 209 TEUR auf 889 TEUR aufgrund der Tilgung der Darlehen bei Kreditinstituten verbessert werden.

Im **Jahresergebnis** schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 480.185,15 TEUR (Vorjahr: 1.199 TEUR) und einer positiven Abweichung zur Wirtschaftsplanung 2014 (Jahresfehlbetrag: - 674 TEUR) um rd. 194 TEUR ab. Dazu ist der EBIT (Betriebsergebnis) in den positiven Bereich auf + 350 TEUR gestiegen.

3.) Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Die **Entwicklung der Vermögenslage** stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Das **Anlagevermögen** hat sich um 1.174 TEUR auf 34.680 TEUR reduziert. Ursächlich hierfür war, dass die Abschreibungen i.H.v. 2.313 TEUR die Neuinvestitionen von 1.143 TEUR bei weitem überstiegen haben.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund planmäßiger Tilgung, vorzeitiger Rückzahlungen und der Verkürzung der Fristen durch Zeitablauf in den kommenden fünf Jahren um 7.999 TEUR auf 4.742 TEUR rückläufig.

Die **stille Beteiligung** wird unverändert mit 5.000 TEUR bei den kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten geführt, da die geplante Rückzahlung mittelfristig erfolgen soll.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** haben sich um 351 TEUR auf 6.935 TEUR erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der 4. Tranche der beiden Gesellschafterdarlehen von der Stadt Friedrichshafen und dem Landkreis Bodenseekreis i.H.v. jeweils rd. 205 TEUR im Jahr 2014.

Entwicklung der Finanzlage	2014	2013	2012	2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.973	990	1.098	- 768
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.129	- 694	80	844
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.813	430	- 900	71
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 969	726	278	147
Finanzmittelbestand zum 01.01.	1.521	795	517	370
Finanzmittelbestand zum 31.12.	552	1.521	795	517

Die Summe der drei Cashflow-Arten ergibt die Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von - 969 T€. Um diesen Betrag haben sich die liquiden Mittel in der Bilanz der FFG zum Bilanzstichtag 31.12.2014 gegenüber dem Vorjahr verringert.

4.) Kennzahlenanalyse (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz und GuV

		2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	TEUR	11.161	10.678	10.436	10.564	10.660	9.330	10.149
Mitarbeiter*		115	108	107	117	107	106	103
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	97	99	98	90	100	88	99
Gesamtleistung	TEUR	13.777	13.423	13.162	13.836	13.771	12.723	13.828
Materielaufwand	TEUR	2.846	2.964	2.804	2.977	3.032	2.825	2.701
von der Gesamtleistung	%	19,7	22,1	21,0	21,5	22,0	22,2	19,5
Personalaufwand	TEUR	5.771	5.495	5.556	6.145	5.571	5.260	5.192
von der Gesamtleistung	%	40,0	40,9	42,2	44,4	40,5	41,3	37,5
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	51	51	52	53	52	50	51
Betriebsergebnis	TEUR	350	-71	-693	-1.096	-1.129	-2.720	-1.778
von der Gesamtleistung	%	2,5	-0,5	-5,3	-7,9	-8,2	-21,4	-12,9
Jahresergebnis	TEUR	-480	-1.199	-4.645	-2.663	-2.659	-2.766	-997
Investitionen**	TEUR	1.178	694	530	-523	8.883	7.366	6715
Abschreibungen***	TEUR	2.313	2.399	5.570	2.765	2.864	2.857	2.849
Eigenkapital	TEUR	5.765	6.245	7.444	12.089	14.752	17.411	20.177
vom Gesamtkapital	%	15,8	16,0	18,6	26,3	30,1	40,0	44,6
Eigenkapitalrentabilität	%	-8,3	-19,2	-62,4	-22,0	-18,0	-15,9	-4,9
Effektivverschuldung****	TEUR	29.046	29.725	30.243	31.452	32.299	23.954	17.825

*) Mitarbeiterzahl in Vollkräfte

**) nach Verrechnung mit Zuwendungen

***) Im Jahr 2012 TEUR 2.804 außerplanmäßige Abschreibung

****) Effektivverschuldung = Fremdkapital ./. liquide Mittel ./. kurzfristige Forderungen

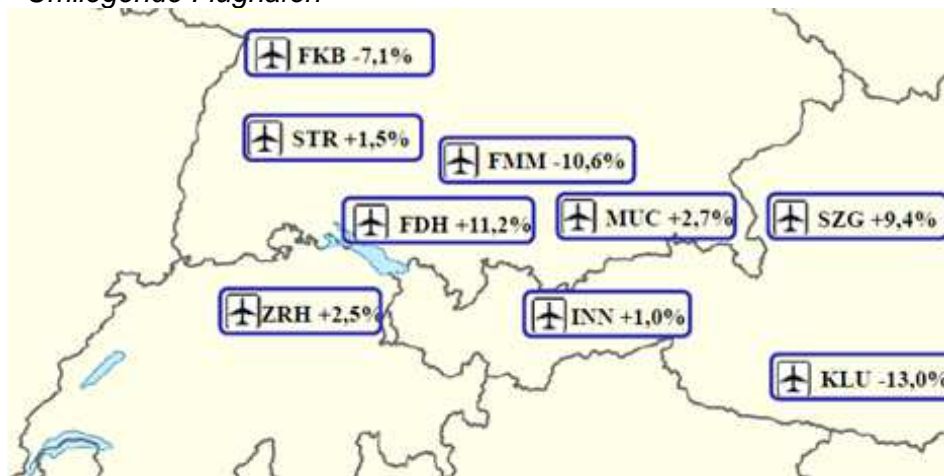
b) Leistungskennzahlen

Entwicklung Passagierzahlen und Flugbewegungen FFG 2009 - 2014:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2014 zu 2013
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	prozentual
Passagierzahlen	578.478	590.640	571.709	545.121	536.030	596.146	11,22%
davon <i>Linienverkehr</i>	358.103	358.532	357.496	277.961	324.149	366.201	+12,9%
davon <i>Touristikverkehr</i>	186.492	203.451	180.672	235.311	178.302	188.019	5,45%
davon <i>allg. Luftverkehr</i>	33.883	28.657	33.541	31.849	33.579	41.926	124,86%
Start- und Landebewegungen	44.605	43.503	45.413	41.647	39.076	41.767	6,89%
davon <i>Linienverkehr</i>	10.126	11.494	10.765	8.407	7.396	7.070	- 4,41%
davon <i>Touristikverkehr</i>	1.898	1.975	1.734	2.182	1.811	1.890	4,36%
davon <i>allg. Luftverkehr</i>	32.581	30.034	32.914	31.058	29.869	32.807	9,84%
Umsatzerlöse	9.535	10.660	10.564	10.436	10.678	11.162	4,53%
Jahresergebnis	- 2.767	- 2.659	- 2.663	- 4.644	- 1.199	- 480	249,79%
Umsatz / Passagier	16,48	18,05	18,48	19,14	19,92	18,72	- 6,02%
Jahresergebnis/Passagier	- 4,78	- 4,50	- 4,66	- 8,52	- 2,24	- 0,81	276,54%

c) Branchenüberblick/Benchmark zur Entwicklung der Passagierzahlen 2014

- Umliegende Flughäfen



- Flughäfen mit Passagiermengen bis zu 1.200.000 (ADV 2014):

Flughäfen unter 1.200.000 Passagiere	Passagiere in 2014	Veränderung gegenüber Vj.
Friedrichshafen (FDH)	596.146	+11,2
Erfurt (ERF)	219.336	+6,2
Münster/Osnabrück (FMO)	886.186	+4,2
Saarbrücken (SCN)	353.011	-0,7
Paderborn/Lippstadt (PAD)	760.044	-3,6
Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)	979.511	-7,1
Allgäu-Memmingen (FMM)	750.334	-10,6

- Flughäfen mit Passagiermengen zw. 1.200.000 und 5.000.000 (ADV 2014):

Flughäfen unter 5.000.000 Passagiere	Passagiere in 2014	Veränderung gegenüber Vj.
Leipzig/Halle (LEJ)	2.298.329	+7,9
Bremen (BRE)	2.767.877	+6,2
Dortmund (DTM)	1.964.625	+2,2
Dresden (DRS)	1.740.592	-0,2
Nürnberg (NUE)	3.239.159	-1,7
Hahn (HHN)	2.380.932	-7,8
Weeze (NRN)	1.806.964	-27,3

5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Gemäß der Prüfung zu § 53 HGrG haben sich nach Auffassung des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen oder gravierende Feststellungen ergeben, die Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat ebenfalls keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zu § 53 HGrG haben sich erwähnenswerte Feststellungen bzw. Empfehlungen zu nachstehenden Punkten ergeben:

- Fragenkreis 3 „Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling“:

Zum operativen Controlling:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KMPG stellte fest, dass die Kostenrechnung als Kostenartenrechnung auf Ist-Kostenbasis eingerichtet ist. Eine umfassende Kostenstellen- oder Kostenträgerrechnung existiert nicht. Probleme ergeben sich hieraus für die Beurteilung von Verlustgeschäften.

- Fragenkreis 5 „Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate“:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KMPG rät der Geschäftsführung dazu, schriftliche Anweisungen zu einem dem Geschäftsumfang entsprechenden Finanzinstrumentarium, insbesondere in Bezug auf Erfassung/Beurteilung der Geschäfte zum Zwecke der Risikoanalyse/Kontrolle der Geschäfte zu erstellen und sodann dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorzulegen.

Die im Geschäftsjahr 2014 praktizierte Verfahrensweise war aufgrund des übersichtlichen Umfangs der abgeschlossenen Geschäfte nicht zu beanstanden.

Darüber hinaus ergaben sich keine weiteren erwähnenswerten Feststellungen.

Die Empfehlungen gemäß dem letztjährigen Prüfungsbericht, wie z.B. die Implementierung einer verursachungsgerechten Planung der Umsatzerlöse auf IT-Basis oder die Anschaffung eines zentralen elektronischen Dokumentationssystems wurden im Geschäftsjahr 2014 umgesetzt.

6.) Beschluss des Aufsichtsrats

Die Sitzung des Aufsichtsrats der FFG zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 fand am 23.03.2015 statt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der am 24.07.2015 stattfindenden Gesellschafterversammlung die Beschlussfassung gemäß dieser Vorlage. Im Hinblick auf die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 lagen noch nicht alle entscheidungsrelevanten Parameter vor, weshalb diese Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates zu späterer Zeit erfolgt.

7.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Das gute Jahresergebnis i.H.v. - 480 TEUR der FFG bei einem Betriebsergebnis von + 350 TEUR konnte insbesondere durch die erfreuliche und deutliche Steigerung der Passagierzahl realisiert werden. Mit einem Volumen von 596.146 Passagieren im Jahre 2014 liegt dieses Passagierergebnis 11,2 % über dem Vorjahr und ca. 7,4 % über Plan.

Neben der erfreulichen Neuansiedlung der beiden namhaften Airlines British Airways und Germania (mit einem starken Touristikprogramm 2014), zeigten auch die bereits etablierten Airlines - insbesondere Lufthansa und InterSky - ein erfolgreiches Wachstum. Der HomeCarrier InterSky konnte sich nach deren erfolgreichen Änderungen im Produkt- und Preisangebot wieder erholen und deutlichen verbessern. Daneben konnte die Monarch Airlines das Winterprogramm wieder erfolgreich aufnehmen und die im Jahr 2013 neu angesiedelte Fluggesellschaft Turkish Airlines ihre erfolgreiche Entwicklung mit der Aufstockung der Verbindungen von vier auf fünf wöchentliche Verbindungen ab Sommer 2014 fortsetzen. Daneben wurde im Herbst 2014 der Luftfrachtbetrieb mit der erfahrenen Fa. Apron aus Stuttgart als neuer Geschäftsbereich aufgenommen.

Hervorzuheben ist, dass die FFG beginnend ab dem Geschäftsjahr 2011 bis einschl. im gesamten Jahr 2014 deutliche und umfangreiche Kostensenkungspotenziale realisiert und in vielen Bereichen Abläufe optimiert hat. Im Berichtsjahr sind dennoch notwendige Investitionen in das Anlagevermögen i.H.v. 1.143 TEUR durchgeführt worden (insb. Anschaffung einer Verkehrsplanungssoftware, die Umstellung der Landebahnbeleuchtung auf LED-Technologie, neue Kameraüberwachungsanlagen sowie die Anschaffung von drei weiteren gebrauchten Fluggasttreppen und eines gebrauchten Bodenstromaggregats).

Trotz der vielfältigen Einsparungsmaßnahmen gilt es weiterhin auf der Erlösseite zu arbeiten. Die Geschäftsführung betreibt hierzu auch eine nachhaltige Verstärkung der Vertriebsaktivitäten sowie eine Etablierung und möglichst weitere Steigerungen des Passagieraufkommens, um rentables Umsatzwachstum zu generieren, nicht zuletzt weil sich die Fixkostenbasis der FFG gemessen am derzeitigen Verkehrsaufkommen (Passagiere, Umlauf) noch als zu hoch darstellt. Die Fixkostenbasis bedingt sich aus der Betriebsverpflichtung des Flughafens und den gestiegenen Anforderungen im Sicherheitsbereich.

Die Liquiditätssituation der FFG konnte in den Jahren 2013 und 2014 vorübergehend mit zwei Gesellschafterdarlehen und dem Einbringen von stillen Beteiligungen verbessert werden, wurde vom Wirtschaftsprüfer im Berichtsjahr 2014 jedoch auch wegen der hohen Fremdfinanzierung weiterhin als entwicklungsbeeinträchtigend eingestuft.

Der Lagebericht der FFG enthält jedoch folgende Kernaussagen bei den zukunftsorientierten Angaben, denen auch vor dem Hintergrund der Zielsetzung gemäß der mittelfristigen Finanzplanung nach einem ausgeglichenen und möglichst positiven Jahresergebnis mit Dividendenfähigkeit, uneingeschränkt zugestimmt werden kann.

„Oberstes Ziel ist die Stabilisierung der Verkehrsvolumina und die Ausweitung in allen Kundensegmenten sowie die Vergrößerung der Destinationsvielfalt. Darüber hinaus gilt es, weitere Drehkreuzanschlüsse zu schaffen und die Bestandskunden zu halten.“

„Die FFG muss sich in allen Segmenten weiterhin breit aufstellen, um auf Schwankungen und Krisen in der Branche vorbereitet zu sein und diese besser ausgleichen zu können. Die Bandbreite der Angebote am Flughafen Friedrichshafen ist dabei ausschlaggebend, d.h. eine breite Palette an Airlines, Destinationen und Marktsegmenten ist nötig, um Schwankungen in den einzelnen Segmenten durch andere Segmente ausgleichen zu können.“

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.